



BEE URBAN

Förderung bienenfreundlicher Städte am Beispiel der Berliner Bienenstrategie

Das Grundlagenprojekt beschäftigt sich mit Bienen, deren Lebensweise und Bedeutung für städtische Ökosysteme als Bestäuber. Hierbei spielen neben den allseits bekannten Honigbienen auch ihre wilden Geschwister – die Wildbienen – eine wichtige Rolle. Allein in Berlin kommen mehr als 300 Wildbienenarten vor. Urbane Ökosysteme stellen nicht nur Lebensraum für mittlerweile mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung dar, entgegen der weit verbreiteten Annahme beherbergen sie oftmals eine hohe Diversität an Pflanzen und Tieren. Diese beruht unter anderem auf der großen Strukturvielfalt der Stadt und den für eine Vielzahl an Lebewesen günstigen Umweltbedingungen. Um die Funktion der Stadt als Lebensraum und das Bewusstsein in der Gesellschaft für Wild- und Honigbienen zu verbessern, wurde 2019 die Berliner Bienenstrategie zum Schutz und zur Förderung von Bienen und anderen Bestäubern ins Leben gerufen. Diese wird im Laufe des Semesters genau unter die Lupe genommen und deren Handlungsfelder analysiert. Darüber hinaus wird die Vielfalt der hier vorkommenden Bienen erforscht und ihre Bedeutung sowie Gefährdung thematisiert.